

giesischer Gefängniswachmann auf der Terrasse eines Kaffeehauses in der Innenstadt von einem Unbekannten erschossen und ein anderer verletzt wurde, erwartet die Regierung eine Verbesserung der öffentlichen Sicherheit. Macaus Gouverneur Rocha Vieira sagte, die meisten Führer der organisierten kriminellen Gruppen saßen bereits im Gefängnis. (SCMP, Internet Ed., 5.12.98; XNA, 3., 15. und 17.12.98) -ni-

Taiwan

36 Kaltstellung der Provinzregierung Taiwan

Am 20. Dezember fand eine grundlegende Änderung im Status der Provinzregierung Taiwan statt – sie verlor ihre Selbstverwaltung und ist statt dessen nur noch ein untergeordnetes Organ der Zentralregierung. Der Provinzgouverneur wird nicht mehr vom Volk gewählt, sondern von der Zentralregierung ernannt. Das Provinzparlament hat nur noch eine beratende Funktion, und seine Mitglieder werden ebenfalls statt durch Wahlen von der Zentralregierung ernannt.

Seit die Kuomintang (KMT)-Regierung infolge der Niederlage im Bürgerkrieg auf dem chinesischen Festland Ende der 40er Jahre ihren Sitz nach Taiwan verlegt hat, gibt es auf der Insel drei Regierungsebenen: die Kreis-, Provinz- und staatliche Ebene. Bereits in den 50er Jahren wurde auf der Kreisebene die Selbstverwaltung, d.h. Wahlen von Kreisleitern und Kreisabgeordneten, eingeführt. Auf der Provinzebene gab es zunächst nur Parlamentswahlen. Wahlen für das Gouverneursamt der Provinz Taiwan und der Bürgermeister der zwei provinzfremden Städte Taipei und Kaohsiung (Gao-xiong) fanden erst vor vier Jahren, Ende 1994, zum erstenmal statt.

Am 18. Juli 1997 wurde von der Nationalversammlung per Verfassungsänderung aber beschlossen, die Provinzregierung „fit“ (*jingsheng*) zu machen, was in Wirklichkeit eine „Kaltstellung“ der Provinz (*dongsheng*) bedeutete, denn neben einem starken Personalabbau wurden, wie oben erwähnt, die Provinzwahlen abgeschafft

und die Kompetenzen der Provinzregierung auf ein Minimum beschnitten. Die Verfassungsänderung wurde über den Kopf der Provinzregierung hinweg zwischen der Zentralregierung und der Oppositionspartei DPP (Democratic Progressive Party) entschieden. So ist Song Chuyu (James C.Y. Soong) der erste vom Volk direkt gewählte und zugleich auch der letzte Provinzgouverneur, seine Amtsperiode endete am 20. Dezember. Als sein Nachfolger wurde Zhao Shoubo (Chao Shou-po) ernannt. (LHB und ZYRB, 22.12.98) -ni-

37 Besuch von Vizepräsident Lian in Mittelamerika

Vom 7. bis 12. Dezember besuchte Vizepräsident Lian Zhan (Lien Chan) die vier zentralamerikanischen Staaten Nicaragua, Honduras, El Salvador und Guatemala, die unter dem Hurrican „Mitch“ im Oktober stark gelitten haben. Nicaragua sagte er bei seinem Aufenthalt am 7. Dezember 10 Mio. US\$ Hilfe zu. Außerdem wurde ein Vertrag über zusätzliche Kredite in Höhe von 6 Mio. US\$ mit niedrigem Zinssatz und einer Laufzeit von 25 Jahren unterzeichnet; 20 t an Medikamenten wurden gleich mitgebracht. Am 8. Dezember erhielt Honduras, das mit über 7.000 Toten vom Wirbelsturm am schwersten betroffen war, 12 Mio. US\$ Hilfe sowie eine Zusage von weiteren Hilfen im Wert von 6 Mio. US\$. Dies sei Taiwans größte Hilfeleistung für eine Auslandskatastrophe, teilte Lian dem honduranischen Präsidenten Carlos Flores Facussé mit. In El Salvador und Guatemala wurde jeweils ein Memorandum über Hilfe im Wert von 2 Mio. US\$ sowie 4 Mio. US\$ an Krediten mit niedrigem Zinssatz unterzeichnet. Einschließlich der sofortigen Hilfe von 2,8 Mio. US\$ in bar gleich nach der Katastrophe hat Taiwan den zentralamerikanischen Staaten insgesamt Hilfe in Höhe von 49,8 Mio. US\$ gewährt bzw. zugesagt. (FCJ, 18.12.98; LHB, 9.12.98) -ni-

38 Wirtschaftswachstum weiter gedämpft

Der Directorate General of Budget, Accounting and Statistics (DGBAS) hat am 24. November zum dritten Mal das erwartete Wirtschaftswachstum Taiwans für 1998 nach unten kor-

rigiert, und zwar von 5,3% auf 5,07% – die niedrigste Rate seit 1986 – bei einer ebenfalls niedrigen Inflationsrate von 1,55%. Im ersten und zweiten Quartal 1998 zeigte sich die Entwicklung mit jeweils einem Zuwachs von 5,86% und 5,21% des Bruttoinlandsprodukts noch relativ wenig von der Asienkrise beeinflusst. Im dritten Quartal sank dann das Wachstum auf 4,66%, und im vierten Quartal wird vom DGBAS ebenfalls ein Wachstum von weniger als 5% erwartet. Auch in den ersten beiden Quartalen von 1999 soll das Wachstum nach Einschätzung des DGBAS weiter unter 5% liegen und somit die längste Phase gedämpfter Wirtschaftsentwicklung seit dem Ausbruch der zweiten Ölkrise weltweit 1983 darstellen.

Verantwortlich für die Verlangsamung des Wachstums sind vor allem die rückläufigen Exporte. In den ersten elf Monaten lag der Ex- und Importwert den statistischen Angaben des Finanzministeriums zufolge mit jeweils 101,59 Mrd. US\$ und 95,4 Mrd. US\$ 8,9% bzw. 8,1% hinter dem Ergebnis des Vorjahres. Für das ganze Jahr 1998 erwartet der DGBAS einen Exportrückgang von 9,3%, den höchsten seit jeher in Taiwan. In der Erwartung des Endes der Asienkrise und einer Belebung bei den Investitionen und beim Verbrauch im Inland durch umfangreiche Bauprojekte und Konjunkturförderprogramme prophezeite DGBAS-Generaldirektor Wei Duan allerdings, daß im zweiten Halbjahr 1999 Taiwans Wirtschaft die Talsohle durchschritten haben wird und wieder ein ganzjähriges Wachstum von 5,24% erreicht. Das Taiwan Institute of Economic Research ist noch optimistischer mit einer Voraussage des Wirtschaftswachstums von 5,26% für 1998 und 5,41% für 1999. Pessimistischer zeigt sich das Institute of Economics der Academia Sinica mit seiner jüngsten am 15. Dezember veröffentlichten Wachstumsprognose von 5,02% für 1998 und 4,88% für 1999. (FCJ, 12. und 18.12.98) -ni-